

Nachbesserungen kosten Zeit

Nordring: Planungsänderungen verzögern Baubeginn der B 239 / B 61 im Bereich der Mc-Donald's-Kreuzung. Bezirksregierung Detmold beschäftigt sich zeitgleich mit dem Ausbau der B 239 im Lippischen



VON PETER STEINERT

■ **Herford.** Eine Korrektur an der Lärmschutzwand hier, eine zusätzliche Ampel dort. Eigentlich sind es nur Kleinigkeiten, die dem Weiterbau der B 239 / B 61 im Bereich der sogenannten Mc-Donald's-Kreuzung im Wege stehen. Seit gestern können die neuen Pläne im Technischen Rathaus eingesehen werden. Wie schnell die realisiert werden, hängt auch von der Nachbarstadt Bad Salzuffen ab.

Bei der Detmolder Bezirksregierung möchte sich unterdessen niemand mehr auf einen Baubeginn beim Herforder Nordring festlegen. Stattdessen verweist Nicolas Rinösl vom Planfeststellungsamt auf ein ähnlich gelagertes Verfahren im Nachbarkreis.

Auch dort betrifft es die B 239. Sie soll vom Anschluss der A 2 (Herford/Bad Salzuffen) bis Lage in vier Abschnitten ausgebaut werden. Sind die Lipper schneller, muss Herford länger warten. Denn Detmold hat, so Amtsleiter Rinösl gestern auf NW-Nachfrage, nur Kapazitäten für ein Projekt.

Ursprünglich sollte für den Ausbau der B 239 / B 61 zwischen dem vierspurigen Abschnitt im Füllenbruch und der



Fachkundig: Detlef Diekhoff vom städtischen Tiefbauamt, wo derzeit die überarbeiteten Pläne ausliegen.

Werrebrücke unter Einbeziehung der Kreuzung Bündler Straße / Bundesstraße (Mc-Donald's-Kreuzung) bis zum Sommer 2016 ein Beschluss vorliegen. „Dieser Termin lässt sich nicht mehr halten“, erkannte schon zum Jahresbeginn Andreas Moseke als Sprecher der Bezirksregierung. Frühestens 2017 könne die Bezirksregierung wieder aktiv werden, heißt es nun. Bis dahin aber müssten die im Anhörungsverfahren erhobenen Einwendungen eingearbeitet worden sein.

Wie etwa der Wegfall einer 34 Meter langen Lärmschutzwand im Bereich des Erotik-

marktes, der seinerseits schon eine Mauer aufgebaut hat und weitere Wände überflüssig macht. „Da sind die Interessen von mehreren Seiten eingeflossen“, sagt Detlef Diekhoff, der bei der Stadt Herford den Überblick in Sachen Weiterbau B 239 / B 61 hat.

Diekhoff kennt auch eine weitere Planänderung, die die Bündler Straße auf Sunderaner Seite betrifft: „Die gegenüberliegenden Zufahrten zu der Hofstelle Düsediekerbäumer und dem Schrotthandel Wachtmann erhalten eine Lichtsignalanlage mit Anforderungskontakten.“

Diese zusätzliche Ampel



Bei Bedarf: Eine Ampelanlage soll an dieser Stelle der Ausfahrt Wachtmann für mehr Sicherheit sorgen.

FOTOS: PETER STEINERT

werde mit der Anlage an der Mc-Donald's-Kreuzung abgestimmt. Was Kritiker mit Skepsis aufnehmen. Denn die hatten sich ohnehin schon darüber beschwert, dass der aus Südwesten kommende und nach links in die Bündler Straße abbiegende Verkehr künftig auf zwei Spuren in Richtung Sundern rollt. Da es aber kurz vor dem Ortseingang den neuen Brauereikreis gibt, muss innerhalb weniger Meter die Fahrbahn von zwei Spuren auf eine Spur verengt werden. Genau in diesem Abschnitt soll nun die zusätzliche Wachtmann-Ampel aufgestellt werden.

Weitere Einwendungen würden zusätzliche Zeitverzögerungen mit sich und den Bad Salzufflern möglicherweise einen Vorteil bringen. Die treffen sich kommende Woche Freitag am 12. Februar zu einem sogenannten Erörterungstermin. Dabei wird es sicherlich auch um drei Tankstellen, die Traditions Gaststätte „Werler Krug“ sowie zwei weitere Wohngebäude gehen, die allesamt für eine auf lippischem Terrain verbreiterte Bundesstraße 239 weichen müssten.

Auch dort, so scheint es, ist ein Beschluss noch lange nicht in Sicht.